

## Hier und Jetzt... vergessen...

Licht. Vogelgezwitscher. Wärme. Sie wacht auf.

Es ist früh am morgen.

Licht.

Kurzes hartes Klopfen. Sie bewegt den Kopf Richtung Tür. Eine weiße Frau kommt herein.

Die weiße Frau will wissen, wie es ihr geht. Gut, antwortet sie, das sagt sie immer nur weiß sie es gar nicht. Sie weiß auch nicht wie sie hier her kam oder warum. Zu Hause ist es nicht.

Komm wir ziehen uns mal an, sagt die weiße Frau.

Ja, sagt sie. Nichts verweilt in ihren Gedanken

Die weiße Frau geht wieder.

Vogelgezwitscher. Piep... Zschilp Zschalp. Piep...

Auf einmal geht die Tür auf. Es kommt eine weiße Frau herein, die sie noch nie gesehen hat.

Es ist dieselbe Frau, die immer kommt, nur weiß sie das nicht.

Die weiße Frau führt sie einen weißen Gang entlang. Linoleumboden...

Sie ist in einem Raum... An einem Tisch... Auf einen Stuhl...

Eine weiße Frau redet mit ihr. Sie nickt. Sie wundert sich, denn sie weiß nicht, wie sie hier her kam.

Sie kennt nur noch Augenblicke. Lebt im Jetzt.

Jetzt... Augenblick... Sofort vergessen.

Sie schaut aus dem Fenster. Sie sieht jedoch keine Vögel mehr, sie hört sie nicht mehr, sie vergisst...

Heute ist immer neu. Neues Leben ohne leben.

Sie sieht eine weiße Frau bei sich. Wer sind sie, fragt sie.

Sie habe sie hergeführt, erklärt die weiße Frau. Das kann nicht stimmen. Sie erinnert sich nicht.

Und der Moment ist Vergangenheit.

Die Zeit vergeht wie im Flug. Was vor dem Jetzt passiert, ist ihr abhanden gekommen.

Es ist Nachmittag. Eine junge Frau taucht an ihrem Tisch auf. Sie lächelt sie liebevoll an.

Die junge Frau will wissen, wie es ihrer Oma geht. Wer ist deine Oma, fragt sie.

Sie weiß nicht vom wem die junge Frau redet.

Na dich, sagt die junge Frau.

Die Erinnerung an frischgebackene Plätzchen und Lachen fliegt vorüber...

Mensch-ärger-dich-nicht-Erinnerungen...

Kurz lacht sie die junge Frau an. Erkennen liegt in der Luft.

Der Moment ist Vergangenheit. Alles ist Vergangenheit.

Sie sieht durch die liebevoll blickende junge Frau hindurch. Sie nickt. Sie isst Kuchen.

Sie nickt.

Etwas stört sie im Mund. Sie geht mit ihrem Finger dagegen vor. Weg...

Die junge Frau steckt ihr Schokolade zu. Lieblingssorte...

Sie sagt danke, weiß aber gar nicht wofür.

Die junge Frau lächelt und drückt sie. Abschied.

Die junge Frau geht. Sie winkt ihr nach.

Der Moment ist Vergangenheit.

Sie schaut aus dem Fenster. Die Vögel zwitschern. Zschilp Zschlap. Piep... Zschilp Zschilp. Piep...

Die Sonne geht jetzt schlafen.

Eine weiße Frau kommt und führt sie weg. In einen Raum mit Bett, Schrank und Fenster.

Nur halb wohnlich. Nicht ihr zu Hause...

Nach Hause.

Die weiße Frau hilft ihr sich umzuziehen. Sie legt sich ins Bett, die weiße Frau wünscht gehend eine gute Nacht. Sie starrt an die Decke. Einatmen. Ausatmen. Atmen... Sie findet keine Ruhe.

Sie steht auf. Sie geht einen weißen Gang entlang. Sieht eine Tür. Treppen. Treppen. Tür...

Ein Gang. Da, eine Schiebetür. Sie sieht einen Parkplatz. Und Bäume.

Sie sieht die Sterne. Die Erinnerung an Daheim zieht vorüber.

Der Moment ist Vergangenheit.

Sie geht los...